

TOP ObVO GE

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Kolleginnen und Kollegen,

was nutzen die schönsten Verordnungen, wenn sie nicht umgesetzt werden können.

Man werfe z.B. mal einen Blick auf die Markenstraße.

Da gibt es Geschäfte, die stellen seit Jahren ihre Auslagen bis an die taktilen Linien, Kundenstopper stehen sogar mittendrauf. Die Nutzung der Außenbereiche muss doch genehmigt werden? Wieso schaut man seitens der Stadt seit Jahren weg? Dass die Geschäfte diese Art ihrer Präsentation benötigen ist unstrittig, aber bitte doch im Rahmen von Recht und Gesetz.

Zum Thema Falschparken auf den taktilen Linien und Gehwegen braucht man nichts mehr zu sagen, da könnten zwei Dienstkräfte den ganzen Tag Knöllchen schreiben, aber es fehlt wieder an der Umsetzung.

Rauchen auf Spielplätzen ist verboten? Wer soll das kontrollieren?

Magnetfischen verboten? Hat man Angst, dass jemand aus dem Lohmühlenteich eine Weltkriegsbombe zieht?

Grillen bei erhöhter Gefahrenlage wird verboten, gut so, aber Shishas dürfen auf ausgetrockneten Wiesen im Nordsternpark benutzt werden?

Wir hoffen weiterhin, dass die Verordnung in Bezug auf die Anfütterung von Katzen zum Zwecke der Kastration durch Tierschutzvereine oder engagierte Bürger großzügig gehandhabt wird, um unnötiges Tierleid zu verhindern. Freilebende Katzen, wie es so schön in der Verordnung heißt, leben nicht freiwillig so, sondern sind durch verantwortungslose Menschen ausgesetzt worden und vermehren sich dann unkontrolliert weiter. Das dadurch entstehende Tierleid können sie regelmäßig in den örtlichen Tierheimen begutachten.

Wir werden der Verordnung zustimmen, hoffen aber darauf, dass man sich mit der Umsetzung mehr Mühe gibt als bislang.

Vollzugsdefizite, auch durch Personalmangel, führen eher dazu, dass die Bürger solche Verordnungen nicht mehr ernstnehmen, weil die Durchsetzung nicht gewährleistet werden kann.

Es gilt das gesprochene Wort.     Martin Gatzemeier